

## Schießerei in Lichtenberg: Rentner überlebt Attentat mit drei Schüssen!

Ein 80-jähriger Rentner wurde in Berlin erschossen. Die Täter, ein portugiesisches Paar, stehen vor Gericht. Erfahren Sie mehr.



**Lichtenberg, Berlin, Deutschland** - Ein erschreckender Vorfall in Berlin wirft Fragen nach der Sicherheit älterer Menschen und der gesellschaftlichen Verantwortung auf. Ein 80-jähriger Rentner, Antonio A., wurde brutal angegriffen, während er auf seinen Pflegedienst wartete. Die Attacke, die sich am frühen Morgen des 31. Mai 2024 ereignete, hinterließ ihn mit schweren Verletzungen und schweren Hirnschäden im Wachkoma. Laut **bz-berlin** haben die Täter, ein portugiesisches Räuber-Paar, dafür sogar eine Bettdecke als Schalldämpfer verwendet.

Sara B. (31) und Paulo S. (48) sollen die grausame Tat verübt haben, nachdem sie in den letzten Jahren die Dienste der

Rentnerin als Übersetzerin in Anspruch genommen hatten. Die beiden wurden bald gefasst und stehen seit dem 5. November 2024 vor Gericht. Ihre Motivationen scheinen aus einer Kombination aus Geldgier und skrupelloser Brutalität zu bestehen; sie entkamen mit 2000 Euro, nachdem sie Antonio A. angeschossen hatten. Trotz der dargebotenen Beweislage, die DNA-Spuren an der Tatwaffe und den zurückgelassenen Masken umfasst, zögerten die Angreifer zunächst, sich zu ihrer Tat zu bekennen.

## **Hintergründe der Tat**

In einem schockierenden Geständnis gab Paulo S. im Prozess an, dass seine Partnerin „wie besessen“ von dem Gedanken war, den Rentner zu töten. Sie soll gefragt haben: „Ist er endlich tot?“ Dies legt nahe, dass die beiden nicht nur um Geld, sondern auch aus einer gewissen inneren Befriedigung aus einer solchen Gewalttat handelten. Sara B. hingegen stritt jegliches Geständnis ab und behauptete, sie habe nichts von Paulo gewusst. Ihre Aussagen scheinen schwer zu überprüfen, besonders angesichts der Beweislage.

Die Staatsanwaltschaft beschreibt das Verbrechen als von „besonderer Skrupellosigkeit und fehlender Reue“ geprägt. Die beiden Angeklagten sollen in der Verhandlung gelacht und sich amüsiert haben, während Details zur grausamen Tat vorgebracht wurden.

## **Politische Relevanz und Volksverhetzung**

Parallel zu diesem Fall ist ein weiterer Vorfall in den Fokus des öffentlichen Interesses geraten: Ermittlungen gegen einen anderen Verdächtigen, der wegen Verdachts der Volksverhetzung in Verbindung mit einem feixenden Online-Beitrag über die Nazidiktatur überprüft wird. Laut **spiegel.de** wurden dabei antisemitische Inhalte verbreitet, was zu einer Razzia führte. Der Vorwurf, in diesem Zusammenhang eine Beleidigung gegen einen Politikanwärter ausgesprochen zu

haben, sorgt für weitere Kontroversen und zeigt, wie sehr die gesellschaftlichen Spannungen ansteigen.

Robert Habeck kommentierte die Situation und hob hervor, dass nicht jede Beleidigung schwerwiegend ist, aber dennoch wichtig ist, solche Vorfälle zur Anzeige zu bringen. Das Ansammeln von Beschwerden über Beleidigungen in der Öffentlichkeit spiegelt eine besorgniserregende Tendenz und den erhöhten Druck auf öffentliche Figuren wider.

Die Kombination aus diesen beiden Vorfällen zeigt, wie die Gewalt gegen ältere Menschen und das Ansteigen extremistischer Ansichten in der Gesellschaft ein dringendes Problem darstellen, das Aufmerksamkeit und Maßnahmen erfordert.

Details	
<b>Ort</b>	Lichtenberg, Berlin, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.bz-berlin.de">www.bz-berlin.de</a></li><li>• <a href="http://www.spiegel.de">www.spiegel.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**